

nicht als Endstation“

machte sich ein Bild vom Funktionieren des Maßnahmenvollzugs.

zwischen Betreuung und Sicherheit ist unser Geheimnis“, sagt die Leiterin.

Unter den 153 Insassen sind derzeit auch sieben 21/2er. Das sind geistig abnorme Rechtsbrecher, die zum Zeitpunkt ihrer Straftat zurechnungsfähig waren und somit – im Gegensatz zu den 21/1ern – verurteilt wurden. Trotz ähnlicher Bezeichnung unterscheiden sich die Insassengruppen grundlegend.

„Klassische 21/2er müssten wir von den 21/1er trennen“, stellte die Anstaltsleiterin klar, als der Minister anmerkte, dass es passieren könne, dass diese Gruppe vermehrt in Göllersdorf untergebracht wird, wenn die geistig Abnormen in Gesundheitseinrichtungen übersiedeln müssen. Ob es überhaupt so weit komme, sei von den Empfehlungen der Experten abhängig. Trotzdem schaute sich Brandstetter das Gelände der Justizanstalt beim Rundgang durch das ehemalige Schloss genau an, um Areal für mögliche Zubauten zu orten.

Christian Lausch (FPÖ), der gemeinsam mit Parlamentarierin Eva-Maria Himmelbauer (ÖVP) ebenfalls beim Rundgang

dabei war, betonte, dass der Maßnahmenvollzug gut funktioniert und es bei der Unterbringung von 21/2ern zu Ressourcenproblemen kommen werde. „Da stimmen wir überein“, gab der Justizminister zu. Allerdings müssten eben Kapazitäten für diese Insassengruppe geschaffen werden.

Wo die Werkstücke – Körbe, Insektenhotels, Kerzen, Teppiche –, welche die Anstalt etwa beim Ostermarkt verkauft, hergestellt werden, sahen sich die Besucher ebenfalls an. Hier zeig-

ten sich nicht nur die Mitarbeiter vom hohen Besuch geehrt: „Wenn der Minister das will, sicher“, erlaubte ein Untergebrachter einen Blick in seine Zelle.

„Fesche Krawatte“, lobte ein anderer Brandstetters Outfit. Die einzelnen Abteilungen sind abgeschlossen, die Zellentüren aber geöffnet. „Das ist immer so – wenn's funktioniert“, berichtet Gruber. Denn trotz aller Sorgfalt gebe es „immer wieder Patienten, die uns aufzeigen, wo wir noch dazulernen können“.



Generaldirektor Erich Mayer und Minister Wolfgang Brandstetter sprachen mit Anstaltsleiterin Karin Gruber über Möglichkeiten eines Zubaus.



Das Insektenhotel konnten Brandstetter und Nationalrat Christian Lausch – im Gegensatz zum Vogelhaus – auf Anhieb identifizieren. Fotos: Frank



Was in den Werkstätten der JA Göllersdorf angefertigt wird, schaute sich Wolfgang Brandstetter aus der Nähe an.

Gute Zeit & beste Pflege.

Entgeltliche Einschaltung des Landes NÖ

Auch pflegende Angehörige benötigen einmal Auszeit. Daher gibt es in allen NÖ Landesheimen die Möglichkeit der Tages- und Kurzzeitpflege. Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm - Pflege und Betreuung inklusive. Förderung möglich.

Jetzt informieren: Urlaubspflege bis zu 6 Wochen lang.

www.noelandesheime.at